



## *Sachstandsbericht zur Doppik-Einführung*

im Rahmen der 3. Tagung der Zwölften Kirchensynode  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau  
4. Mai bis 6. Mai 2017

Drucksache Nr. **17/17**



# Agenda

**Entwicklung in den Piloten  
Vorbereitungen des Rollouts**

**Hr. Dr. Sheikhian**  
Projektkoordinierungsstelle PwC

**Eröffnungsbilanz der Gesamtkirche**

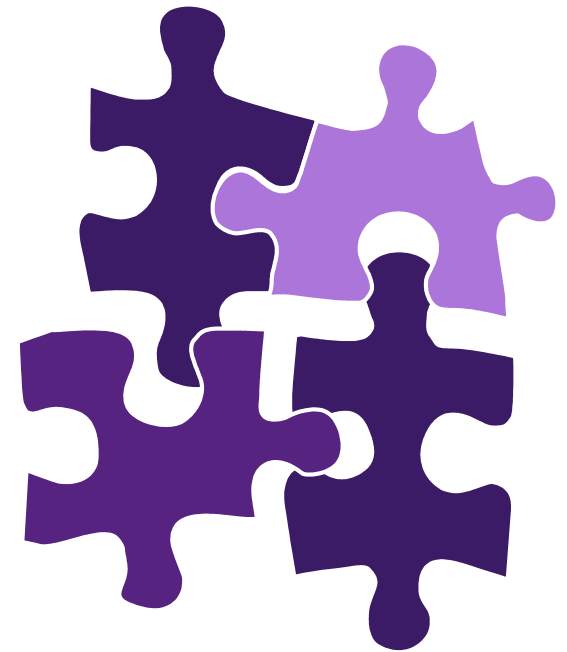
**Hr. Dr. Meyer**  
Leiter Teilprojekt 2

**Substanzerhaltungsrücklage**

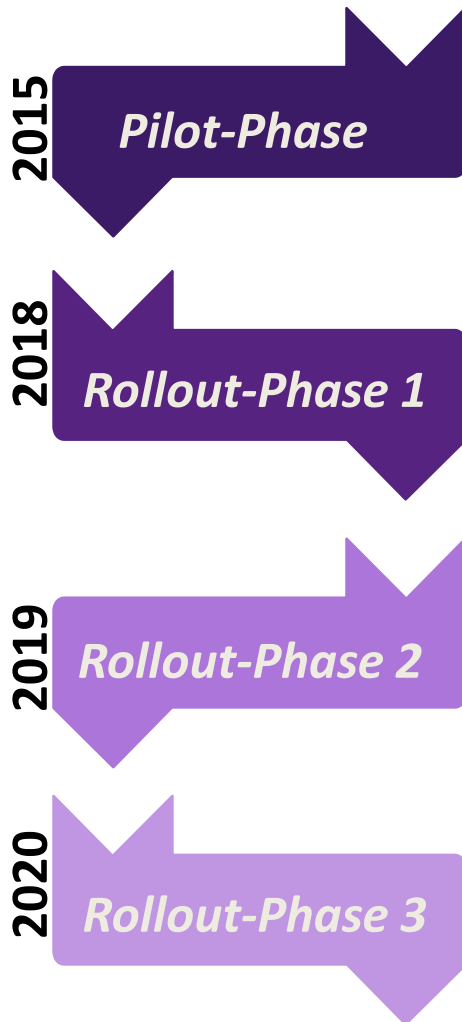
**Hr. Hinte**  
Leiter Teilprojekt 1

# Pilotbetrieb

- **Aufräumarbeiten und Vorbereitungen** deutlich **umfangreicher** als angenommen
- Herausforderung: **Umfang der nachzuholenden Arbeiten**
- **Verlässliche Planung** mit **Erledigungszeiträumen, Verantwortlichkeiten** und **benötigten Ressourcen** je abzuarbeitender Aufgabe entwickelt
- Erreichung des operativen Regelbetriebs aller drei Piloten bis **Mitte 2018**
- **Zusätzliches Personal** zur Unterstützung der Piloten



# Rollout



- Rollout **fachlich und technisch** unkritisch
- Realisierung des Rollouts als **Ressourcenproblem**
- Zwei Möglichkeiten der Entzerrung des Problems:
  1. Rollout der Doppik im Bereich des **Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt** und der **Regionalverwaltung Starkenburg-Ost** erst **zum 01.01.2020**
  2. Durchführung des Rollouts zum 01.01.2018 mit **zwei anstelle von drei** Regionalverwaltungen
- Mehrkosten der Ausweitung der Gesamtprojektlaufzeit durch **Sicherheitsreserve gedeckt**
- **Überprüfung des Fortschritts** im Mai und September 2017 durch Projektsteuerungsgruppe (**Ausstiegsklausel**)



# Ausblick

- Einführung der Doppik als **komplexes und dynamisches Großprojekt**
- Situation der Piloten und der Rollout-Kassengemeinschaften nicht miteinander vergleichbar (**zwei getrennte Projektstränge**)
- Basis der Rollout-Kassengemeinschaften **rechtlich, fachlich, technisch** und **organisatorisch ausgereift**
- Derzeit **intensive Vorbereitungen des ersten Rollouts**
- Guter Stand der Vorbereitungen
- Motivierte Zustimmung aller Beteiligten zur **Entscheidung**, den Rollout anzugehen





# Eröffnungsbilanz der Gesamtkirche zum 01.01.15 (I)

## **1. Stand der Erstellung generell**

- 1. Entwurf liegt seit 01/2017 vor
- Nochmalige Überarbeitung der Versorgungsrückstellungen durch Aktuar
- Stand heute ist die Eröffnungsbilanz komplett erstellt!

## **2. Stand der Prüfung**

- Derzeit Prüfung durch RPA
- Große Posten wie Anlagevermögen und Versorgungsrückstellungen werden noch geprüft; deshalb können heute noch keine finalen Zahlen veröffentlicht werden.

## **3. Wichtigste Botschaften der doppischen Bilanz**

- Erstmals vollständige Darstellung und professionelle Bewertung aller Vermögensgüter der Kirche
- Erstmals vollständige Darstellung der Finanzierung dieser Vermögensgegenstände (Passivseite der Bilanz) und insbesondere des hierfür zur Verfügung stehenden Reinvermögens (Eigenkapital)



# Eröffnungsbilanz der Gesamtkirche zum 01.01.15 (II)

## Vermögensseite der Bilanz

- Erstmalige Darstellung **immaterieller Vermögensgegenstände** (Software, Rechte, Lizenzen)
- Vollständige Erfassung und erstmals konsistente und professionelle Bewertung von **Grundstücken und Gebäuden**:
  - mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten (keine Bewertung zu Marktpreisen)
  - erstmals geeignete Wertbasis zur Erfassung
  - einschließlich des Substanzverzehrs (Abschreibungen)
- **Finanzanlagen** (größter Posten!) ohne stille Reserven



# Eröffnungsbilanz der Gesamtkirche zum 01.01.15 (III)

## Passivseite der Bilanz

Darstellung der Finanzierung des Vermögens:

- Durch **Reinvermögen** (Eigenkapital); erstmals überhaupt aufgezeigt: Gesamtkirche hat deutlich positives Eigenkapital!
- Allerdings Bindung dessen durch vielfältige **Rücklagen** für bestimmte Zwecke (dadurch rechnerisch negativer Vermögensgrundbestand als Residualgröße)
- Erstmals vollständige Erfassung und Bewertung von **Rückstellungen**:
  - Rückstellungen für **Altersversorgung**: naturgemäß größter Posten!
  - auch alle **übrigen Rückstellungen**, z. B. Rückstellungen im Personalbereich (für Jubiläumszusagen, für Überstunden)
- **Verbindlichkeiten**: von anderen Körperschaften gewährte Kredite/ Darlehen

Erstmals transparentes Bild der Vermögenslage, des Eigenkapitals und der Schulden für die Gesamtkirche





# Was ist die „SERL“?

## SubstanzErhaltungsrückLage

- Mit ihrer Substanzerhaltungsrücklage (SERL) sollen
  - ***doppisch wirtschaftende*** kirchliche Körperschaften
  - **kontinuierlich**
  - für die **Wiederbeschaffung bzw. Unterhaltung von Anlagevermögen**
  - **vorsorgen.**
- Anlagevermögen = Immobilien, Fahrzeuge, technische Anlagen, Mobiliar, usw.
- **Bestimmungskriterien** für die notwendige Höhe der SERL:
  - Ursprünglicher (Anschaffungs-)Wert,
  - Nutzungsdauer,
  - aktueller Zustand/ Wert,
  - Finanzierungspflichten Dritter



# Richtiger Ansatz - „Eingebaute“ Begrenzungen der SERL ...

## Soll-Bestimmung:

- SERL-Bildung in der Haushaltsordnung „nur“ als **Sollregelung** ausgestaltet:
  - Blockaden bei der **Erfüllung des kirchlichen Auftrags** vermeiden
  - Erhalt von **Ermessensspielräumen** z. B. bei Fundraising-Aktivitäten

## Finanzdeckungsprinzip:

- SERL muss **mit Finanzmitteln hinterlegt** sein:
  - Automatische Orientierung an den **aktuellen finanziellen Möglichkeiten**
  - **Ziel:** finanzielle Möglichkeiten = SERL-Verpflichtung



... aber dennoch als „Knebelung“ wahrgenommen:

- Rechtskonforme **Verknüpfung der SERL-Dotierung mit der Genehmigung von Stellenwiederbesetzungen:**
  - Wiederbesetzung von Stellen **nur, wenn Pflichtrücklagen ausreichend**
  - Nur **übergangsweise** und unter Auflagen (insb. Stellenbefristung) ansonsten Genehmigung einer Wiederbesetzung
- **Negativer Verstärkungseffekt:**
  - Überlagerung der neuen SERL-Verpflichtung durch aktualisierte Maßgaben für die Regionalverwaltungen bei der Genehmigung von Stellenwiederbesetzungen  
**(Personalkostenrücklage bei unsicherer Finanzierung)**



# Lösung?

## Fünfjahreszeitraum für die Anpassung der Haushalte

- **Verknüpfung der SERL mit der Genehmigung von Stellenwiederbesetzungen für die Dauer von fünf Jahren nach Einführung der Doppik aufgehoben**
  - Beginn des Fünfjahreszeitraums in den Doppik-Pilotregionen mit dem Jahr 2017
  - Wiederbesetzungen bereits vorhandener unbefristeter Stellenumfänge unabhängig von der SERL-Dotierung genehmigungsfähig
  - Zwecks Eindeutigkeit der Rechtsgrundlage Vorschlag zur Ergänzung der KHO-Übergangsbestimmung
  
- Bei ***neuen, zusätzlichen Stellen*** oder Stellenanteilen:
  - **Nach wie vor höhere Anforderungen** an die Stellenfinanzierung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Für Fragen steht Ihnen das Projektteam gern zur Verfügung.

**Steuerungsgruppe**  
**Vorsitz**

**Hr. Striegler**

**Projektkoordinierungsstelle**  
PwC

**Hr. Dr. Sheikhian**

**Teilprojekt 1**  
Rechtliche Grundlagen

**Hr. Hinte**

**Teilprojekt 2**  
Fachkonzepte Doppik

**Hr. Dr. Meyer**

**Teilprojekt 3**  
Informationstechnologie

**Hr. Schmitz**

**Teilprojekt 4**  
Organisation

**Hr. Keller**

**Teilprojekt 5**  
Outputorientierung & Schulung

**Fr. Schönthal**